

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		
Für das Jahr	Mk. 8.—	mit
„ „ Halbjahr	5.—	Bringer-
„ „ Vierteljahr	3.—	lohn
„ „ einen Monat	1.50	

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 1014.

Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 3690.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Petzelle oder deren
Raum 15 Pf.

Reklamizelle Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 285.

Freitag, 11. Oktober 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Der Südpolentdecker Amundsen im Kurhaus	Seite 1
Luftpost Wiesbaden-Frankfurt	1
Kurortliche Veranstaltungen	1
Konzertabend im Kasino (Besprechung)	1
Rennergebnisse von Düsseldorf und Le Tremblay	3



Amundsen im Kurhaus.

Roald Amundsen, der kühne Bezwingen des Südpols, wird, wie wir soeben erfahren, am Mittwoch nächster Woche im Kurhause einen einmaligen Vortrag in deutscher Sprache über seine gefährvolle Reise zum Südpol halten. Dem berühmten Forscher ist es trotz der überaus grossen Schwierigkeiten, die er mit seiner tapferen Schar zu überwinden hatte, gelungen, herrliche Lichtbilder und kinematographische Aufnahmen mitzubringen, die er anlässlich seines hiesigen Vortrages zur Vorführung bringen wird. Der Kartenverkauf hat bereits heute an der Tageskasse im Kurhause begonnen.

Eine Unterredung mit Amundsen hatte in Berlin vor seinem dort gehaltenen Vortrag ein Mitarbeiter des „L. A.“ Er schreibt darüber:

Von den Fürstentzimmern des Hotels „Der Kaiserhof“ weht die Fahne Norwegens. Sie ist gehisst zu Ehren des kühnen und von glücklichstem Erfolg gekrönten Sohnes des nordischen Königreichs: Roald Amundsen, des Entdeckers des Südpols. Ich durfte Amundsen bald nach seiner Ankunft sprechen. Eine hohe, schlanke, sehnige Gestalt, mit einem bartlosen Gesicht, aus dem blühende Frische und kraftvolle Gesundheit strahlt, so trat er dem Besucher entgegen. Es wirkt eigentümlich, den Mann, den man sich nur in dichtes Pelzwerk verummumt vorzustellen vermag, nun in einem flotten, hellgrauen Sommeranzug vor sich zu sehen. Ich fragte ihn, was die Nachprüfung seiner 24 am Südpol gemachten Beobachtungen nunmehr ergeben habe. „Die Nachricht“, entgegnete Amundsen lächelnd, „die von vierundzwanzig Beobachtungen sprach, ist falsch. Ich habe auf dem Südpol deren 45 gemacht. Über Kälte, Wind, Feuchtigkeit und was sonst die Wetterkunde und die geographische und astronomische Wissenschaft verlangt.

Alle meine Beobachtungen hat die Kommission in Christiania als richtig befunden und vor allem die Tatsache als unumstösslich festgestellt, dass ich den Südpol wirklich erreichte.“

„Und bleibt es bei Ihrer nach dem Nordpol geplanten Fahrt?“

„Jawohl, nur wird sie nicht im Sommer 1913, wie ursprünglich beabsichtigt, angetreten werden, sondern ein Jahr später, also erst 1914, und zwar deshalb, weil ich auf ozeanographischem Gebiete noch weitere Forschungen machen will, besonders über die Strömungsverhältnisse. Denn die „Fram“ — mit diesem wackeren Schiff will ich auch die neue Polarfahrt antreten — soll ja von den Eisschollen sich treiben lassen, und so will ich an das Ziel kommen. Diese neue Expedition kann daher bis zu ihrer Rückkehr fünf Jahre dauern. Wenn ich vor zwei Jahren meinen Plan plötzlich änderte, so geschah dies deshalb, weil ich in Madeira davon hörte, dass Cook und Peary den Nordpol erreicht hätten. Eine Expedition dorthin als verspäteter Dritter zu machen, hielt ich daher für überflüssig.“

„Was ich über Cook heute denke, fragen Sie? Ich habe ihn, wie Sie vielleicht wissen, auf Grund meiner Bekanntschaft mit ihm zuerst verteidigt und an ihn geglaubt; diesen Glauben habe ich jetzt aber nicht mehr, denn er hat ja gar kein authentisches Material beigebracht.“

H. Bl.

Luftpost Wiesbaden-Frankfurt a. M. und Flug-Veranstaltungen in Wiesbaden.

Die Luftpost Wiesbaden-Frankfurt a. M. wird zum Besten der Nationalflugspende durch den Mittelrheinischen Verein für Luftfahrt in Verbindung mit dem Frankfurter Verein für Luftfahrt, und zwar mit dem 13. Okt. beginnend, für einige Tage eingerichtet werden. — Herr Euler hat in bereitwilligster Weise kostenlos seine Flieger und sein Material ebenso wie die „Delag“ ihr Luftschiff zur Verfügung gestellt. Die Organisation des Postkartenverkaufs für Wiesbaden hat Herr Magistrats-Beigeordneter Dr. Borgmann zu übernehmen sich bereit erklärt. Die mit Luftschiff zu versendenden Postkarten werden 50 Pf., diejenigen, welche durch Flieger befördert werden, 1 M. (nicht 1,50 M., wie es zuerst hiess) das Stück kosten. Die mit eingedruckten Marken versehenen Karten können in jeden

Postkasten geworfen werden, erhalten dann den Stempel „Luftpost Wiesbaden-Frankfurt a. M.“ und werden über den Luftweg Wiesbaden-Frankfurt a. M. an jeden beliebigen Ort des In- und Auslandes versandt. — Abgesehen von dem hohen nationalen Interesse, welches wir Deutsche in diesen ersten Zeiten an der Nationalflugspende haben, haben natürlich die auf die genannte Art versandten Karten nicht nur für Sammler, sondern für jeden Empfänger einen ganz besonderen Wert. So sind z. B. die während der Hessischen Flugwoche von den Eulerfliegern beförderten Karten zum Preise von 17 M. das Stück im Handel. Für Wiesbaden aber ist die Hauptsache, dass auch unserer Stadt endlich die schon so lange gewünschten Flugveranstaltungen geboten werden. Nähere Mitteilungen hierüber werden noch folgen. Zunächst ist geplant, dass die Flieger voraussichtlich Sonntag, den 13. d. M., nachmittags, in Wiesbaden landen; ob zur gleichen Zeit das Zeppelin-Luftschiff die Beförderung der Post durch Landen oder durch Herabwerfen und Aufnehmen von der Luft aus durchführen wird, steht noch nicht fest. Der Mittelrheinische Verein für Luftfahrt steht in Verhandlungen mit der „Delag“, um, wenn irgend möglich, Landungen der Luftschiffe zu erreichen.

— **Zyklus-Konzert im Kurhaus.** Gelegentlich des 1. Zyklus-Konzertes heute Freitag im Kurhause bringt Herr Musikdirektor Carl Schuricht folgende Orchesterwerke zur Aufführung: Ouverture zu „Egmont“ von Beethoven, Italienische Serenade von Hugo Wolf und Symphonie Nr. 3 „Eroica“ von Beethoven. Die Herrschaften werden gebeten, den Saal während der Symphonie nicht zu verlassen. Herr Kammer Sänger Urius singt ausser der Arie des Joseph: „Ach mir lächelt umsonst“ aus „Joseph in Ägypten“ von Mehul, Walters Preislied aus „Die Meistersinger“ von Wagner, sowie Lieder von Richard Strauss und Robert Schumann. Das Konzert nimmt um 7½ Uhr seinen Anfang und dürfte gegen 9¼ Uhr beendet sein.

— **Ein Abonnementsball im Kurhaus** steht für Samstag dieser Woche bevor.

— **Die Mailcoachfahrten der Kurverwaltung** finden bei dem jetzigen schönen Herbstwetter noch vielen Anklang bei den Kurgästen, und wir können auch wieder

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Konzert im Kasino.

Die Herren Maximilian Troitzsch (Bariton) und Adolf Knote (Klavier), zwei Wiesbadener Künstler, durch ihr früheres oftmaliges Auftreten hier schon bestens bekannt, veranstalteten am Mittwoch im Kasino-Saal einen Konzert-Abend, der sich eines recht zahlreichen Besuches erfreute. Das musikalisch recht zusammengestellte Programm zeugte von dem feinen künstlerischen Geschmack der beiden Konzertgeber und brachte lauter bedeutende Namen wie: Mendelssohn, Schubert, Brahms, Beethoven, Franz, Wolf und Loewe. Vor allem war es Herr Knote, dieser vorzügliche Musiker im richtigen Sinne des Wortes, der seine wahrhaft edle Künstlerschaft in den Dienst des Abends stellte; sei es als blendender Virtuose oder als meisterhafter Begleiter der Gesänge, überall folgte man dem trefflichen Pianisten mit Aufmerksamkeit und grösster Bewunderung. Seine Klavier-Solis fanden wie seine einfache

vorbildlichen Begleitungen, uneingeschränkten, lautesten Beifall. Man greife aus dem reichhaltigen Programm nur heraus: Beethovens tief sinnige F-moll-Sonate op. 57, oder die Lieder-Begleitungen von Schubert, Wolf und Loewe, das waren musikalische Meisterstücke, jedes in seiner Art. Der Virtuose kommt bei Herrn Knote in den prächtigen Kompositionen, wie Mendelssohns „Variations serieuses“ oder in den zwei Intermezzi und dem Capriccio von Brahms, immer erst in zweiter Linie in Betracht und wohl auch sehr mit Recht. — Herr Troitzsch hatte ebenfalls mit einigen Liedern und besonders mit den zum Schluss gesungenen Loewe'schen Balladen: „Der Schatzgräber“, „Der Nöck“ und „Die Lauer“, einen vollen, wohlverdienten Erfolg. Musikalische Auffassung, charakteristischer Vortrag, gute Atemtechnik, ein weiches, klingendes Piano und nicht zuletzt ein angenehmes, schönes, wenn auch nicht sehr grosses Organ, sind die Vorzüge des sympathischen Künstlers und bilden die festen Stützen für gute Darbietungen. Eine noch bessere Textbehandlung und markantere Aussprache wäre vielleicht stellenweise zu wünschen gewesen, — die übrigens zur grösseren Ruhe in der Tongebung und auch zu bestimmtem Ansatz des Tones ungemein beigetragen hätte.

Im Ganzen betrachtet, war der Konzert-Abend ein äusserst zufriedenstellender und sehr genussreicher.

L. G.

Singgedichte von Ludwig Fulda.

In der „Vossischen Zeitung“ veröffentlicht Ludwig Fulda eine Anzahl kleiner poetischer Lebensweisheiten leichter Prägung, von denen wir nachstehend einige wiedergeben:

Erst ist das Leben drauf bedacht,
Uns gründlich durchzuwalken,
Und ist man windelweich gemacht,
Beginnt man zu verkalken.

Am Telefon, ihr Herzensblinden,
Prägt euch die Weisheit ein:
Noch besser keinen Anschluss finden
Als falsch verbunden sein.

Alle Vorläufer
Und Emporläufer
Werden ausnahmslos geschmäht,
Und dem Leithammel
Folgt der Neidhammel
Wie das Amen dem Gebet.

Fr. Vollmer — Feine Herrenschneiderei — Museumstr. 3.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

500. Abonnements-Konzert.

Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Rgts. Nr. 27 Oranien.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Henrich.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Gammel - Jägermarsch, alter norwegischer Jägermarsch. . . C. Morena
2. Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz“ . . . I. Brüll
3. Paraphrase über die „Loreley“ („Ich weiss nicht, was soll es bedeuten“) . . . J. Neswada
4. Fantasie aus der Oper „Der Troubadour“ . . . G. Verdi
5. Weaner Mad'l, Walzer . . . C. M. Ziehrer
6. Spielmanns Abschied, Romanze Trompeten-Solo: Herr Müller.
7. a) Liebestanz aus der amerikanischen Operette „Madame Sherry“. K. Hoschna
b) „Das haben die Mädchen so gerne“ aus der Posse „Das Autoliebchen“ . . . J. Gilbert
8. Deutsches Land in Sang und Klang, Potpourri . . . A. Schreiner

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Freitag, den 11. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkarten.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

- a) **Trinkkur am Kochbrunnen:** Täglich von 6 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags.
- b) **Inhalatorium** (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 7—12 Uhr vorm., 4—6 Uhr nachm.
Sonntags nur vormittags.

Städtische Kurverwaltung.

die Freitag-Fahrt nach Schlangenbad über Klarental und Georgenborn aufs beste empfehlen.

— **Pfarrer Jatho-Abend.** Am kommenden Mittwoch wird Pfarrer Jatho über das Thema: „Der Fall Traub und die Lehre der evangelischen Pfarrer“ im Saale der Turngesellschaft sprechen. Wie in seiner Gemeinde in Köln Jatho mit unvergleichlichen, selbst von seinen Gegnern unbestrittenen Erfolgen der Kirchenentfremdung entgegenwirkte, ist es vor allen anderen ihm zu danken, dass er diesen tiefen Einfluss, den seine Art immer wieder auf seine Zuhörer ausübt, nun in derselben Richtung auf so weite Gebiete Deutschlands wirken lässt. Wie es zu erwarten war, ist das Interesse für das weit gefasste Thema des bevorstehenden Abends bei den zahlreichen Verehrern, die Jatho bereits in Wiesbaden hat, besonders gross, und bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen können die Karten bereits entnommen werden.

— **Französischer Besuch in Wiesbaden.** Die „Fédération termale d. Auvergne“, die z. Z. auf einer Deutschlandreise studienhalber begriffen ist, besuchte gestern Abend unsere Stadt und wird sich hier zwei Tage aufhalten. Unter den Gästen befinden sich auch der Präsident der Gesellschaft Dr. Moncongé, der Generalsekretär Dr. Mazon, und der Bürgermeister Cohadon von Mont-Doré, einem bekannten Badeplatz Frankreichs. Die Herren kommen von Rüsselsheim und gehen von hier nach Frankfurt a. M.

— **Der 21. deutsche Bäderverbandstag,** der jetzt in Homburg stattgefunden hat, beschloss u. a., bedürftigen verunglückten Fliegern grundsätzlich freie Kurmittel zu gewähren.

— **Hohe Gäste.** Präsident der Landesregierung von Glaser, Arolsen, Rose, Graf und Gräfin von Hoffmannsegg, Wandsbek, Dambachtal 7. Freiherr von Münchhausen, Bettensen, Hotel Dahlheim. Marquis de Montrichard, Paris, Nassauer Hof. Komtessen

I. Cyklus-Konzert.

7½ Uhr im grossen Saale:

Leitung:

Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Solist:

Herr Kammer Sänger **Jacques Urlus** vom Stadttheater in Leipzig (Tenor).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zu „Egmont“ . . . L. v. Beethoven
2. Arie des Joseph: „Ach mir lachelt umsonst“ aus „Joseph in Aegypten“ . . . E. N. Méhul
Herr Jacques Urlus.
3. Italienische Serenade . . . Hugo Wolf
4. Lieder mit Klavierbegleitung:
a) Ständchen . . . Rich. Strauss
b) Traum durch die Dämmerung . . . Rob. Schumann
c) Der Hidalgo . . . Herr Jacques Urlus.

— Pause. —

5. Walters Preislied aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . R. Wagner
Herr Jacques Urlus.
6. Symphonie Nr. 3 Eroica . . . L. v. Beethoven
I. Allegro con brio.
II. Scherzo. Allegro vivace.
III. Marcia funebre adagio assai.
IV. Finale. Allegro molto.

Ende etwa 9¾ Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rücktritt 2 Mk.

Abonnements-Preise für sämtliche 12 Konzerte:

Logensitz 48.— Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 36.— Mk., Ranggalerie 24.— Mk.
II. Parkett und Ranggalerie Rücktritt werden nicht im Abonnement abgegeben.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:
12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk.
12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.

II. Parkett und Ranggalerie werden keine Dutzendkarten ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Moussine Bouchkine, Petersburg, Hotel Wilhelma. Landeshauptmann Kammerherr Riedesel Freiherr zu Eisenbach, Kassel, Metropole u. Monopol. Exzellenz von Rosenberg, Zeremonienmeister Sr. Maj. d. Kaisers und Königs, Berlin, Rose.

— **Personalsnachrichten.** Dem Obersten z. D. Ernst Joachim hier, dem bisherigen Kommandanten des Landwehrbezirks Münster, wurde der Rote Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

— **Todesfälle.** In Giessen ist die Witwe des früheren Intendanten unseres Hoftheaters, Geheimen Hofrats Adelon, gestorben. Frau Lina Adelon, geb. Presber, erreichte das hohe Alter von 88 Jahren. Die Beisetzung der Verstorbenen findet in aller Stille auf dem hiesigen Nordfriedhof statt. — In Homburg v. d. H., wo er sich zur Kur aufhielt, ist der Buchdruckereibesitzer Carl Ritter von hier gestorben. Der Verstorbene war als vieljähriger Inhaber der hier sehr angesehenen Druckerei eine recht bekannte Persönlichkeit. Er hat ein Alter von 70 Jahren erreicht.

— **Wem gehört das Damenhandtäschchen?** Als Herr H. Schwarz, Backofenbauer aus Marxheim, am letzten Samstag in Frankfurt in den Zug 1.26 Uhr nach Wiesbaden einstieg, fand er in dem vollständig leeren Abteil ein sehr wertvolles Damenhandtäschchen, welches einen grossen Geldbetrag enthielt. Der Finder gab die Tasche auf der Station Höchst ab. Da der Zug erst kurz vorher von Wiesbaden kommend in Frankfurt eingelaufen war, so ist die Eigentümerin des Fundes wohl in Frankfurt oder schon vorher auf einer Zwischenstation zwischen Wiesbaden und Frankfurt ausgestiegen.

— **Residenz-Theater.** Der Samstag bringt als Neuheit die erstmalige Aufführung des neuen Schwanke „Der Haifisch“ von Ludwig Heller und Georg Martin Richter. Die originelle Idee dieses Stückes ist die praktische Anwendung des auf Dienstbotenbällen gang und gäbe gewordenen verkehrten Verhältnisses, die Verfasser

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12½ Uhr und 3½ bis 6½ Uhr.

Radium - Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 8¾—10¾ Uhr vorm. erste Sitzung
11—12 „ „ zweite „
3—5 „ „ nachm. dritte „
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung . . . 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . . . 25 „
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemüthlichste Bar Wiesbadens.

Wein-Restaurant Carlton. Das eleganteste Restaurant. Erstkassische Küche und Keller. — Rendez-vous der vornehmen Gesellschaft. — Täglich abends Künstler-Konzert.

Meersteiner's erstklassiges **Damen-Orchester** konzertiert täglich im **Hotel Erbprinz**, Mauritiusplatz.

Gartenfreunde laden wir zum Besuche unserer Anlagen **Parkstrasse 45** (bei den Kuranlagen) ergebenst ein.
9814b **A. Weber & Co., Gartenbau, Wiesbaden**

Coiffeur Jung **Wilhelmstrasse 11**
(Metropole)
Feinste Manicure. — Schönheitspflege.

Deutsche Bank Wiesbaden **Wilhelmstrasse 11**
Ecke Friedrichstrasse
— Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. —

stellen ein paar herrschaftliche Diensthofen in voller rüstigkeit vor und ziehen die Moral der amüsanten Fabel. Das lustige Werk, das bereits in München, Bremen, Frankfurt, Nürnberg etc. mit grossem Erfolg gegeben wurde, wird Sonntagabend wiederholt. Hauptrollen sind besetzt mit den Damen: Riech, Horsten, Schenk und mit den Herren: Tautz, Hiltner-Schönau, Nesselträger, Ziegler, Schäfer, Bertram, der auch die Spielleitung hat. Sonntagmorgen wird das interessante Schauspiel „Ich oder Du“ von H. Dumay zu halben Preisen gegeben.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser wird am Samstagabend auf der Fahrt von Kaden nach Danzig auch der Marienburg den wohnen Besuch abstatten. Es wird das 25. Mal sein, dass der Monarch seit dem Jahre 1891 nach der Marienburg kommt, um die fortschreitenden Arbeiten am Schlossbau zu besichtigen. Von Marienburg geht Weiterfahrt nach Langfuhr. Von dort reist die kaiserliche Familie abends nach Potsdam ab; der Kaiser gibt sich direkt nach Hubertusstock.

Das Kronprinzenpaar ist wieder in Danzig eingetroffen.

Prinz Johann Georg von Sachsen und seine Gemahlin haben mit Rücksicht auf die politische Lage im Orient ihre Reise nach Griechenland aufgeschoben. Sie werden bis 12. Oktober in Brindisi bleiben und mit den Prinzessinnen Mathilde von Sachsen und Josephine von Bourbon-Sizilien nach Alexandrien reisen.

In Paris fand im israelitischen Tempel die Trauerfeier von Lionel von Rothschild, Mitglied des Reichstages, mit Fräulein Marie Luise Rothschild, einer Enkelin des Komponisten Meyerbeer, statt.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 12. Oktober.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Waldhäuser—Eiserne Hand—Kaiser Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental und zurück.

8½ Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Ball.

Anzug für das Parkett des Ballsaales: Damen Gesellschafts-Toilette ohne Hut, Herren Frack oder Smoking. Galerie: Anzug beliebig.

Eintrittskarte für Nichtabonnenten: 2 Mk.

Sonntag, den 13. Oktober.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 14. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters. Das Abend-Konzert leitet der Städtische Musikdirektor Herr **Carl Schuricht**.

Dienstag, den 15. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Herrnheiden—Platte über Graf Hülshweg—Friedrich Königweg—Nerotal und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 16. Oktober.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Einmaliger Vortrag

in deutscher Sprache gehalten von

Amundsen

„Meine Reise zum Südpol“

mit Lichtbildern und kinematographischen Vorführungen nach Original-Aufnahmen.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückseite 2 Mk.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, den 17. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und zurück.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:

Richard Wagner-Abend

des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, ist die Lösung einer Platzkarte (numerierte) von 50 Pfg. erforderlich und mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Freitag, den 18. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Städtische Kurverwaltung.

Vornehmes Familienhotel
I. Ranges

Sendig Eden-Hotel

am Kurpark und
Königl. Theater 9714
Sonnenbergerstrasse 22
Telephon Nr. 960 u. 965.

Kleinere Zimmer und Wohnungen mit Bad und Toilette. — Vorteilhaftes Pensions-Arrangements — Thermalbäder — Wintergarten — Autogarage — Restaurant ersten Ranges.

Musik, Kunst und Literatur.

„Erlebnisse eines königlichen Kapellmeisters in Berlin“, so lautet der Titel einer Flugschrift, die Felix Weingartner verfasst hat. Die Schrift erscheint, wie das „B. T.“ mitteilt, im Verlage von Paul Cassirer in Berlin. Im wesentlichen gibt sie das Material der bekannten Prozesse Weingartners gegen die Berliner Generalintendantur mit teilweise neuen und überraschenden Aufschlüssen wieder. Zugleich enthält sie eine memoirenartige Darstellung der künstlerischen und gesellschaftlichen Zustände, die Felix Weingartner in seiner Stellung kennen lernte. Von besonderem Interesse dürften die Schilderungen sein, die Weingartner von seinen ersten Berliner Jahren gibt, von dem Zustandekommen seiner Engagements, von dem ersten Konflikt aus der Pierson-Zeit und von den späteren grossen Erfolgen der Symphoniekonzerte. Die Broschüre wird einen Tag nach der am 15. Oktober bevorstehenden Verhandlung vor dem Reichsgericht in Sachen Weingartner gegen die Generalintendantur zur Ausgabe gelangen.

Beethoven's „Fidelio“ in der neuen Fassung mit Rezitativen von Johannes Döbber fand im Trierer Stadttheater eine verständnisvolle Würdigung. Die Rezitative schienen die Wirkung zu vertiefen, namentlich die der Kerker Szenen.

Rostands „Cyrano von Bergerac“ ist von dem amerikanischen Tondichter Damrosch als Oper komponiert worden. Das Werk wird zuerst im New Yorker Metropolitan Opera House in Szene gehen.

Ein Denkmal für einen Schauspieler. Eine für einen Schauspieler ungewöhnliche Ehrung ist dem verstorbenen Oberregisseur des Dessauer Hoftheaters Emil Reubke zugesichert, der sich um diese Bühne hervorragende Verdienste erworben hat. Auf Anregung des Dessauer Schauspielers Dr. Tyndall soll für Reubke in Dessau ein würdiges Denkmal errichtet werden.

Das Drury Lane-Theater, das für London und das Londoner Kunstleben typisch ist, feierte gestern seinen 100. Geburtstag. An diesem Tage wurde im Jahre 1812 das berühmte Haus, das ein Jahrhundert lang den sonst wohl alle künstlerischen Privatunternehmungen drohenden Stürmen zu widerstehen vermochte, mit einem Prolog von Byron und einer „Hamlet“-Aufführung eröffnet. Die Vorstellung gewann ein besonderes Interesse durch das Beisein der bei ihrem Erscheinen in ihrer Loge mit stürmischem Jubel begrüßten neunzehnjährigen Witwe David Garricks.

Dr. Bode. Der „Staatsanzeiger“ teilt mit, dass Dr. Bode auf seinen Wunsch vom 1. Oktober ab von der Stellung als erster Direktor der Gemäldegalerie und der Sammlung christlicher Skulpturen entbunden ist und dass die Leitung der ersteren dem Direktor Dr. Friedländer, die der zweiten dem Direktor Professor Dr. Kötschau zunächst kommissarisch übertragen worden ist.

Der Militärschriftsteller Graf v. Pfeil, Generalmajor z. D., ist in Breslau im Alter von 66 Jahren gestorben.

Der dänische Maler Karl Thomsen ist in Kopenhagen im 66. Lebensjahre gestorben. Er war vielleicht der hervorragendste Vertreter der spezifisch dänischen Kunstrichtung; namentlich seine Genre- und biblischen Bilder gehören zu den besten Arbeiten der dänischen Malschule.

Heer und Flotte.

Das gesunkene Torpedoboot „G 171“ ist nicht, wie man allgemein annahm, in zwei Teile geschnitten; die jüngsten Taucheruntersuchungen haben ergeben, dass das Wrack das ganze Torpedoboot ist. Die Hebung des einen Wert von zwei Millionen Mark repräsentierenden Wracks ist gesichert.

Bewegungen der Kriegsmarine: Eintreffen: Tiger am 8. Oktober in Futschau, Flusskbt. Tsingtau am 7. Oktober in Sainam. Friedrich Carl ist am 7. Okt. von Kiel nach Sonderburg gegangen.

Ordensverleihung. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Generalmajor z. D. v. Branconi in Homburg v. d. H., bisher Kommandant der 49. Infanterie-Brigade (1. Grossherzoglich Hessische) wurde der Rote Adlerorden 2. Kl. mit Eichenlaub verliehen.



Sieger im Pferderennen zu Düsseldorf, 9. Oktober: Kale 71:10. — Rowdy 17:10. — Florimond Robertet 100:10. — Anoncroff 18:10. — Herbst-Jagdrennen 12 000 M. 1. Morena, 2. Erato, 3. Ordnung. 19:10; 16, 71:10. — Sangaren 13:10. — Oregon 13:10. — Le Tremblay: Finstermünz 71:10. —

Hellebarde 61:10. — Chrysolithe 25:10. — Prix Saint Simon 20 000 Frcs.: 1. Amoureux (Childs), 2. The Irishman, 3. Polo Alto. 17:10; 12, 18:10. — Mabrauka 110:10. — Kellermann 36:10.

Die letzte Hauptwanderung des Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden in diesem Jahre führt am kommenden Sonntag nach dem herrlichen Vater Rhein mit seinen mit Burgen gekrönten Bergen und seinen wildromantischen Seitentälern. Abfahrt von Wiesbaden Hauptbf. 6.54 Uhr mit Sonntagsfahrkarte Caub III. Klasse 2.05 M., oder IV. Klasse bis Rüdesheim und Caub zurück 1.65 M. Ankunft in Rüdesheim 7.50 Uhr. Hier Beginn der Wanderung. Zunächst auf bekannten Wegen zum National-Denkmal, Ankunft 8.40 Uhr, hier Sammelrast und Denkmalbesichtigung 10 Minuten. Gegen 9 Uhr wird weiter marschiert, dem Waldsaumweg folgend an der Schutzhütte vorbei, mit überraschend schönem Blick auf Rhein- und Nahetal zur Rossel, Ankunft 9.15 Uhr, Aussichtsturm mit prächtigem Blick auf den Rhein und den herbstlichen Wald, 15 Minuten Aufenthalt. Weitermarsch 9.30 Uhr immer durch schönen Wald an der Ermetage vorbei durch die Zauberröhle nach dem Jagdschloss und am Aulhauser Forsthaus vorbei nach dem Cammerforst (450 m hoch, 400 m über dem Rhein). Rast bis 12.15 Uhr, alsdann durch schönen Hochwald dem Rheinhöhenweg folgend mit herrlichen Blicken nach dem Rhein und dem Wispertal, nach dem am Rhein lang hingezogenen historischen Weinstädtchen Lorch mit seinen interessanten alten Giebelhäusern. Ankunft in Lorch 2.00 Uhr, Rast 1 Std. im Gasthaus zum „Rheingauer Hof“. Weitermarsch 3.00 Uhr ein Stück der Wisperchaussee folgend bis zur Heilig-Kreuz-Kapelle an der Mündung des Sauertales links gelegen, dann aufwärts dem Tiefenbach folgend an Ruine Waldeck vorbei nach dem Dörfchen Sauerthal, nunmehr steil ansteigend nach der Sauerburg, wo die Wanderer 4.25 Uhr eintreffen. (Burgbesichtigung und Erklärung.) Die Sauerburg war die wehrhafte Veste der Sickingen Reichsgrafen und wurde 1356 vom Pfalzgrafen Rupert erbaut, aber im 30 jährigen Krieg zerstört. Weitermarsch 5.00 Uhr am Sauerburger Hof vorbei (hier starb 1836 in grösster Armut der letzte Sickingen), mit herrlichen Rückblicken auf die Sauerburg, dem Waldweg nach Caub folgend am Repweiler Stollen vorbei nach dem alten historischen Städtchen Caub, hier Mittagessen im „Grünen Wald“. Abfahrt von Caub 9.42 Uhr, Ankunft in Wiesbaden 11.14 Uhr. Marschzeit: 6½ Std. Führer die Herren C. Kleber und J. Berberich. Die Teilnehmerkarten sind am Donnerstag im Klublokal, Turngesellschaft, oder bis Samstag in den bekannten Ausgabestellen zu haben. Freunde und Gönner des

Galerie Banger, Wiesbaden, Luisenstrasse 6 und 9

Künstler - Puppen - Ausstellung

Kunst- und Kunstgewerbe-Haus; antike Möbel.

10314

Hotel Pension Riviera

Wiesbaden, Bierstadterstrasse 7

1 Minute vom Kurhaus und Park
Kochbrunnen- u. Kohlensäurebäder, Lift, Zentralh., Garten
Bei längerem Winteraufenthalt besondere Vereinbarung**Familienhaus I. Rangos**

9989 Zimmer von Mk. 3.—, Pension von Mk. 7.— an. E. Horzog.

Sanatorium Dr. Lubowski

Wiesbaden, Gartenstr. 20

für innerlich Kranke, Nervenleidende und
Erholungsbedürftige. 10346

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 9. Okt.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	759.8 770.3	759.2 769.4	760.2 770.5	759.7 770.1
Thermometer (Celsius)	3.5	13.8	9.0	8.8
Dunstspannung (Millimeter)	5.6	6.2	6.4	6.1
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	95	58	74	74.0
Windrichtung	NO 2	N 2	NO 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 14.5

Niedrigste Temperatur: 2.9

Wetteraussichten für Freitag, den 11. Oktober.
Keine wesentliche Änderung.Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Waren Sie schon in der Spanischen Weinstube

der Weinhandlung
Jaime Colomer**Michelsberg 10 ??**
(früh. Pohls Weinst.) Tel. 1565.

Machen Sie sofort einen Versuch!

Es wird Ihnen zu billigsten Preisen vom
Guten das beste geboten.

Rote und weisse Tischweine

garantiert Naturwein von 0,25 Mk. aufwärts (per 1/4 Ltr.)

Spezialität in Südweinen.

Verlangen Sie bitte Preislisten und Proben.

10370

Kotel-Restaurant „Dahlheim“

Taunusstrasse 15, gegenüber dem Kochbrunnen.

Gut bürgerliches Haus.

Diners von 12—2 Uhr von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher.

Auserwählte Abendkarte.

10191

Westminster-Kotel.

Mainzerstr. 8, Ecke Rheinstrasse. Telephon 328.

Pension & BäderVornehme ruhige Lage mit grossem Garten nächst der Wilhelmstrasse und
den Kuranlagen.Elektr. Licht, Zentralheizung für Winteraufenthalt und Dauermieter —
Pension incl. Zimmer von Mk. 5.— an. Inh.: E. Rapp.Klubs sind zur Teilnahme an der Tour freundlich ein-
geladen, doch belieben sich dieselben gleich zu Beginn
der Wanderung den Führern vorzustellen.

Luftschiffahrt.

Das Luftschiff „Hansa“ stieg in Hamburg zu einer
Passagierfahrt auf und flog über Lübeck und Ratzeburg
nach der Ostsee. Auf der Ostsee nahm es Wasserballast.
Es ging glücklich auf der See nieder, schwamm mit den
Gondeln etwa fünf Minuten auf dem Wasser und erhob
sich wieder zur Rückfahrt über Lübeck nach Hamburg
wo es glatt landete.— **Fliegerabstürze.** Bei Schaufügen auf der Aus-
stellung in Birmingham stürzte das Flugzeug des
Fliegers Stevenson aus beträchtlicher Höhe ab. Stevenson
war sofort tot. — Der Aviatiker Rajewski stürzte bei
Flugversuchen in Petersburg mit einem neuen Apparat
ab. Sein Zustand ist hoffnungslos. — Auf dem Flug-
platz Johannisthal stiess der Fluglehrer Michaelis, im
Gleitfluge niedergehend, mit dem bulgarischen Ober-
leutnant Popritschew in 10 Meter Höhe zusammen.
Letzterer erlitt innere Verletzungen, Michaelis wurde
leicht verletzt. Die Apparate sind zertrümmert.

Vermischtes.

— **Unterschlagungen in der Berliner Akademie der
Künste.** Nach Veruntreuungen von 30 000 M. ist derBürochef Rechnungsrat Schuppli, der das grösste Ver-
trauen besass, flüchtig.— **22 Personen bei einer Pulverexplosion getötet.**
Tampico in Mexiko hat eine schwere Pulverexplosion
stattgefunden. Bisher sind 22 Leichen geborgen worden,
doch glaubt man, dass noch mehr Personen getötet
worden sind.— **Der Attentäter Dalba** wurde wegen seines An-
schlages auf den König von Italien vom römischen
Schwurgericht zu dreissig Jahren Zuchthaus verurteilt.Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verbands-
Vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 1014.

Juwelen Gold u. Silberwaren

**Heimerdinger**Hofjuwelier
Wilhelmstr. 38 S. Maj. d. Kaisers u. Königs Telefon N° 45.**Julius Herz****Juwelen****Gold- und Silberwaren.**

Webergasse 3. 10162 Telephon 17.

Regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.
Nikolasstrasse 5. 10168Telephone:
12, 124, 2376.**H. Haas****Herrenschneider Tailor**
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 101 58
Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Dental-Office

Rudolf HohnLanggasse 50 I. Ecke Webergasse. (im Hause des
Schuhgeschäftes Herzog).Spezialität: **Kronen- u. Brückenarbeiten.**

Sprechst. v. 9—1 und 2 1/2—6 Uhr, Sonntags v. 10—12 Uhr.

English spoken. 9818 On parle français.

**Berthold Fuchs**
Hoflieferant.
Edelsteine.Telefon 6530. Wiesbaden. Wilhelmstr. 8.
Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.

Töchter-Pensionat Schmidt-Giudice

Kesselbachstr. 4 10313

an den Walkmühl-Anlagen.
Gründl. Ausbildung in Küche und
Haushalt. Fortbildung in Sprachen,
Wissenschaften, Musik, Malen, Hand-
u. Kunstarbeiten. Hiesige junge
Mädchen (über 14 Jahre) können sich
an unsere Fortbildungskurse teil-
nehmen. — Schonungsbedürftige Kin-
der, die die Schule nicht besuchen
können, erhalten bei uns sorgsam
Unterricht. — Prima Referenzen.
Näheres durch die Vorsteherinnen**E. Schmidt u. M. Giudice**Parfumerie Bruno Baake beim
Kochbrunnen.
Drog. u. Parf. E. Moebus, Wiesbaden,
Taunusstr. 25 und in jeder Apotheke

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 11. Oktober 1912.
229. Vorstellung.

3. Vorstellung. Abonnement

Helden.

Eine Komödie in 3 Akten von Bernhard
Shaw; übertragen von Siegfried
Trebitsch.Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.
Gewöhnliche Preise

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.Freitag, den 11. Oktober 1912.
Duzend- und Fünfigerkarten gültig

Die Zarin.

Schauspiel in 3 Akten von Melchior
Lengyel und Ludwig Biro.Spielleitung: Dr. Herman Rauch.
Nach dem 1. und 2. Akt grössere
Pausen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Operetten-Theater.

Freitag, den 11. Oktober 1912.

Der Tanzanwalt.

Vaudeville in 3 Akten von Pardon
Mils und Erich Urban. Musik von
Walter Schütt.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Freitag, den 11. Oktober 1912.

Die sechste Bitte.

Modernes Drama in 5 Akten von
Paul Hinkel.

Spielleitung: Max Deutschländer.

Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 10 1/4 Uhr.